Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1916

215 (9.5.1916) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Bezugs-Preise:**

| Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" Ausg. B mit „Illustr. Weltschau" | Ausgabe A | Ausgabe B |
|---|---|---|
| In Karlsruhe: | monatlich | |
| Im Verlage abgeholt | —.77 | —.97 |
| in d. Zweigstellen „ | —.82 | 1.02 |
| frei ins Haus geliefert | vierteljährlich 2.70 | 3.30 |
| Auswärts: bei Abholung a. Postschalter | 2.30 | 2.93 |
| Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus | 3.02 | 3.65 |

8seitige Nummern . . 5 Pfg.
Größere Nummern . . 10 Pfg.

**Geschäftsstelle:** Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Briefe od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse. Karlsruhe.

# Badische Presse.

**General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.**
**Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.**
**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag: Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: J.V.: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

**Anzeigen:** Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 215 — Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. — Karlsruhe, Dienstag den 9. Mai 1916. — Telefon: Redaktion Nr. 309. — 32. Jahrgang.

# Vom Krieg.

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 9. Mai. Amtlich.

**Im Anschluß an die Erfolge auf der Höhe 304 wurden mehrere südlich des Termitenhügels (südlich von Haucourt) gelegene**

**feindliche Gräben erstürmt.**

**Ein Versuch des Gegners, das auf Höhe 304 verlorene Gelände unter Einsatz starker Kräfte zurückzuerobern, scheiterte unter für ihn schweren Verlusten. Ebensowenig hatten französische Angriffe auf dem Ostufer der Maas in der Gegend des Thiaumont-Gehöftes Erfolg. Die Zahl der französischen Gefangenen dort ist auf**

**3 Offiziere, 375 Mann**

**(außer 16 Verwundeten) gestiegen, es wurden neun Maschinengewehre erbeutet.**

**Von den übrigen Fronten ist außer mehreren, für uns erfolgreichen Patrouillenunternehmungen nichts besonderes zu berichten.**

**Oberste Heeresleitung.**

### Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 9. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Auf dem **linken Ufer der Maas** dauerten die Kämpfe im Laufe der Nacht erbittert an. In der Gegend der **Höhe 304** brachen sich die wütenden Versuche des Feindes vor unserem Widerstand und brachten den Deutschen nur außerordentlich hohe Verluste ein. Ein lebhafter Gegenangriff unserer Truppen vertrieb den Feind aus dem Verbindungsgraben östlich der Höhe 304, wo er sich gestern festgesetzt hatte. Wir machten etwa 50 Gefangene. Auf dem **rechten Ufer der Maas** in der Gegend südlich des Waldes von **Haudromont** warfen wir im Laufe einer Reihe von Kämpfen die Deutschen aus dem größten Teil der Abschnitte der ersten Linien wieder hinaus, in die sie gestern eingedrungen waren. Etwa 30 Gefangene, darunter 2 Offiziere blieben in unserer Hand. Es bestätigt sich, daß die gestern auf einer Front von über 2 Km. zwischen dem Wald von **Haudromont** und dem **Fort Douaumont** ausgeführten Angriffe dem Feinde bedeutende Opfer gekostet haben. An der übrigen Front verlief die Nacht ruhig, außer in der Gegend des Waldes von **Cumières** und im Walde von **Jury** östlich von **Pont-à-Mousson**, wo sich die Artillerie sehr tätig zeige. Flugwesen: Zwei deutsche Flugzeuge wurden im Luftgefecht in der Gegend von **Verdun** zum Absturz gebracht. Eines von ihnen ging in der Gegend von **Ornes** nieder, das andere, das ernstlich beschädigt war, war gezwungen, südlich von **Azannes** zu landen.

**Abends 11 Uhr:** Am **linken Ufer der Maas** dauerte die Beschießung außerordentlich heftig auf den Wald von **Avocourt**, sowie in der Gegend der **Höhe 304** an. Ein im Laufe des Nachmittags auf unsere Stellungen auf der **Höhe 387** westlich der Höhe 304 eingeleiteter deutscher Angriff wurde durch unser schweres Feuer und unser Maschinengewehrfeuer angehalten. Auf dem rechten Ufer und in der **Woëvre** ziemlich lebhafter Geschützkampf. Unsere Batterien beschossen gestern feindliche Lager nordwestlich von **Enveslin** und südlich von **Thiaucourt**. Auf der übrigen Front verlief der Tag verhältnismäßig ruhig.

### Neue englische Kolonialtruppen an der Westfront.

WTB. London, 9. Mai. (Nicht amtlich.) Das Kriegsamt meldet: **Australische und neuseeländische Truppen sind in Frankreich eingetroffen und haben einen Frontabschnitt übernommen.**

### Die abgetriebenen französischen Fesselballone.

T.U. Hannover, 8. Mai Von den im Heeresbericht unserer Obersten Heeresleitung erwähnten **abgetriebenen französischen Fesselballonen sind zwei** in der Gegend von Hannover **niedergegangen.** Bei Hohenegglsen mußte ein mit **drei Insassen** besetzter Ballon niedergehen. Bereits bei Salzdetfurth ging der Ballon so tief, daß er die Telegraphendrähte streifte. Die Insassen, anscheinend französische Offiziere, sprangen bei der Landung aus der Gondel und konnten bis jetzt **nicht gefaßt** werden. Ein **anderer Fesselballon** wurde bei **Gleidingen** geborgen und die im Korb befindlichen Apparate der Garnison in Braunschweig übersandt. (Köln. Ztg.)

## Die Kämpfe bei Verdun.

### Die Wirkung der deutschen Artillerie.

= Berlin, 9. Mai. Zu dem deutschen Erfolg auf **Höhe 304** bemerkt Major **Moraht** im „Berl. Tagebl." u. a.: „Jedesmal, wenn uns ein neuer Erfolg beschieden war, hat die französische amtliche und halbamtliche Berichterstattung ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die **deutsche Artillerie** mit ihrer **furchtbaren Wirkung die französischen Gräben zerstört** und **unhaltbar gemacht** habe. Es fehlte zwar niemals der Hinweis „unsere Batterien antworteten nicht minder kräftig", aber der Erfolg unseres Artilleriefeuers muß doch der französischen artilleristischen Abwehr weit überlegen gewesen sein, denn so sicher wie das Amen in der Kirche folgte, folgte das **Vorschieben der deutschen Infanterielinie.** Unser ganzer Angriff auf Verdun ist, wie unsre Gegner längst erkannt haben, **gegründet** auf diese erdrückende Wirkung unsrer schweren Geschütze. Was wir jetzt erreichen im Artilleriekampf, haben wir in kleinem Maßstab beim Erringen der andern westlichen Festungen bereits vorahnen lassen. **Aber** die ungeheure **Massenwirkung** unseres Artilleriefeuers gegen Verdun konnte doch erst nach und nach zu seiner jetzigen Höhe sich steigern, namentlich durch die bedeutende Vermehrung unserer artilleristischen Angriffsmittel, der schweren Artillerie und der schweren Munition. Es scheint, als sei es unsern Gegnern in Frankreich unmöglich, ein gleiches Tempo inne zu halten. Das haben wir erwartet, und alle Ruhmredigkeit der **Creuzotwerke** und ihrer Hintermänner zur Zeit des letzten Balkankrieges haben uns über die mögliche Leistungsfähigkeit unsrer Geschützfabriken nicht täuschen können."

### Alfred Dreyfus' Sohn.

= Berlin, 8. Mai. Der Sohn des Verbannten von der Teufelsinsel, Artillerieleutnant **Peter Dreyfus**, ist wegen seiner Tapferkeit **vor Verdun im Tagesbefehl gelobt** worden. Besonders **am 26., 27.** und 28. Februar, aber auch im März, hat er als Beobachtungsoffizier im heftigsten feindlichen Feuer die Verbindung mit seiner Batterie aufrechterhalten und ihr eigenes wirksames Feuer gesichert. Gustave Hervé, der in der Victoire (vom 4.) den Wortlaut des Tagesbefehls wörtlich abdruckt, bemerkt dazu: „Welche Freude mag das, nach so viel Bitterkeiten, für den Vater Alfred Dreyfus bedeuten?" Dem kann man sich nur anschließen; denn niemand in der Welt wird dem vom französischen Militarismus so furchtbar mißhandelten jüdischen Offizier diese späte Anerkennung mißgönnen wollen. (Köln. Ztg.)

## Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 9. Mai. Amtlich.

**Nichts Neues.**

**Oberste Heeresleitung.**

## Der Balkankrieg.

WTB. Großes Hauptquartier, 9. Mai. Amtlich.

**Nichts Neues.**

**Oberste Heeresleitung.**

### Serbiens aufblühende Flotte!

TU. Bukarest, 8. Mai. Die englische Telegraphen-Agentur meldet aus London: Außer dem **einen Torpedobootszerstörer**, der dem **König Peter geschenkt** wurde und dazu bestimmt ist, die serbischen Truppen auf dem Aegäischen Meer zu transportieren, werden **England, Italien, Frankreich** und **Rußland je 2 Schiffe Serbien** schenken, die den Stamm einer zukünftigen serbischen Flotte bilden werden.

## Rumänien und der Krieg.

TU. Bukarest, 8. Mai. Das **Parlament** wurde für den **11. Mai** zu einer **außerordentlichen Session** einberufen.

## Die Türkei im Krieg.

WTB. Konstantinopel, 9. Mai. (Nicht amtlich.) Senator Mussa **Kiuzim**, der bereits früher Scheik ul Islam war, ist von neuem zum **Scheik ul Islam** ernannt worden. Er tritt an die Stelle von **Hairi**, der aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung genommen hat.

### Aus Aegypten.

WTB. Konstantinopel, 9. Mai. (Hauptquartiersbericht.) In den letzten Kämpfen bei **Katia** und bei **Divar** westlich davon und 15 Km. östlich vom **Suezkanal nahmen wir dem Feind 240 Lasttiere, 120 Kamele**, 67 Zelte, 220 Sättel, 57 Kisten Munition, 100 Gewehre, 2 Maschinengewehre, 163 Säbel und eine Menge Bajonette, Konserven und andere Gegenstände ab.

### Türkische Erfolge in Südwest-Arabien.

WTB. Konstantinopel, 9. Mai. (Hauptquartiersbericht.) An der Front von **Aden** versuchte am 10. März eine **feindliche**, aus Infanterie und Kavallerie zusammengesetzte **Abteilung** durch eine **Flankenbewegung** unsere Abteilung nördlich von **Scheik Osman** zu überraschen. Sie wurde **zurückgewiesen** und ließ Tote und Verwundete am Platze. Am 15. und 16. März unternahm **unsere** auf **Amad**, nordöstlich von Scheik Osman, entsandten **Abteilungen** einen **überraschenden Angriff**, der **gelang**. Der **Feind** gab nach zweistündigem Widerstand **Amad auf** und zog sich **nach Süden zurück**, trotz der schweren Geschütze, die von Scheik Osman herangeführt worden waren und trotz der Kanonen eines Kreuzers, der sich östlich von Aden befand. In dieser Schlacht **verlor der Feind 7 Offiziere und mehr als 300 sonstige Tote und Verwundete.** Unsere Verluste dagegen betragen etwa 30 Mann.

## Die Kämpfe in Mesopotamien.

### Zum türkischen Erfolg von Kut-el-Amara.

W.T.B. Konstantinopel, 9. Mai. (Nicht amtlich). Hauptquartiers-Bericht. An der **Irak-Front** im Abschnitt von **Felahis** nur zeitweise aussetzende Tätigkeit der beiden Artillerien. Das Steigen des **Tigris** hat auf beiden Seiten einen Teil der Gräben zerstört. **Wir** haben die unsrigen sogleich wieder instand gesetzt.

Die **Namen der höheren Kommandeure**, die bei **Kut-el-Amara gefangen** genommen wurden, sind folgende: Außer dem General **Townshend** der **Kommandeur** der 6. Infanterie-Division, **Powne** und der Divisionär **Matios**, die Kommandeure der 16., 17. und 18. Brigade, nämlich die Generale **Dalmack**, und **Hamilton**, sowie Oberst **Evens**, ferner Kommandeur der Artillerie **Smith**, sodann **551 sonstige Offiziere** niederen Grades, darunter die **Hälfte Europäer**, der Rest **Inder**. Von den **gefangenen Soldaten** sind **25 Proz. Engländer, die übrigen Inder.** Obwohl der Feind vor der Kapitulation einen Teil der Geschütze, Gewehre und sonstiges Kriegsmaterial zerstört und das Uebrige in den Tigris warf, verblieb noch eine **Beute**, die bis jetzt **noch nicht gezählt** worden und mit leichten Ausbesserungen verwendbar ist, nämlich **40 Kanonen** verschiedener Kaliber, **20 Maschinengewehre**, 5000 **Gewehre** und eine **große Artillerie- und Infanteriemunition**, ein großes und ein kleines **Schiff**, die gegenwärtig wieder verwendet werden, **vier Automobile, drei Flugzeuge** und eine Menge **Kriegsgerät**, das noch nicht gezählt ist. Die Waffen und die Munition, die in den Fluß geworfen wurden, werden nach und nach geborgen.

Diejenigen **Einwohner von Kut-el-Amara**, die nicht zu uns hinüberkommen konnten, empfingen uns mit großer **Festlichkeit** und vergossen Freudentränen beim Einzug unserer Truppen, die sich vor allem damit befaßten, den Belagerten **Lebensmittel auszuteilen.**

## Zur Lage in Persien.

### Neue Eisenbahn in Persien.

WTB. Petersburg, 9. Mai. (Nicht amtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: In **Täbris** ist die **Eisenbahnlinie Täbris—Dschulfa** feierlich **eröffnet** worden.

## Ereignisse zur See.

### Der U.-Boot- und Minen-Krieg.

WTB. Brest, 9. Mai. (Nicht amtlich.) **Ein deutsches Unterseeboot zerstörte den englischen Viermaster „Julgate". Zwei Offiziere und zehn Mann wurden gerettet. Das Schicksal von 14 Mann ist unbekannt.**

WTB. Amsterdam, 9. Mai. (Nicht amtlich.) **Wie das Reutersche Bureau berichtet, soll die als in sinkendem Zustand gemeldete „Cymric" von einem deutschen Unterseeboot im Atlantischen Ozean torpediert worden sein.**

## Seegefecht an der flandrischen Küste.

**WTB. Berlin, 9. Mai. (Amtlich.) Gelegentlich einer Erkundungsfahrt hatten zwei unserer Torpedoboote nördlich Ostende am 8. Mai vormittags ein kurzes Gefecht mit fünf englischen Zerstörern, wobei ein Zerstörer durch Artilleriefeuer schwer beschädigt wurde. Unsere Torpedoboote sind wohlbehalten in den Hafen zurückgekehrt.**

**Der Chef des Admiralstabes der Marine.**

## Amerika und die deutsche Antwortnote.

### Ein französisches Echo.

WTB. Bern, 9. Mai. (Nicht amtlich). In seiner **Kritik** der **deutschen Antwort an Amerika** entschuldigt **Herve** in seinem Blatt „Victoire" die **Aushungerung** der **deutschen Frauen** und **Kinder** mit den **Kriegsgesetzen** und führt das beliebte Beispiel der **Belagerung von Paris** im Jahre 1870/71 an. Er berauscht sich an der Vorstellung, daß in dem **deutschen Anruf** an **Amerikas Unparteilichkeit** das **Eingeständnis der Ohnmacht Deutschlands auf den Meeren** liege und frägt: **„Wer hindert** die **Flotte** der **Mittelmächte herauszukommen**, um sich mit den **alliierten Flotten zu messen?** Wer **hindert Deutschland**, eine **stärkere Flotte**, als die **Englands** zu **bauen?** Gewiß **nicht Wilson.** Sieht jemand, wie **Deutschland** nach dieser Antwort den **Krieg mit Amerika**, außer etwa wie durch ein **Wunder**, wird **vermeiden** können?"

### Bulgarien und die deutsche Antwortnote.

WTB. Sofia, 9. Mai. (Nichtamtlich.) Vom Vertreter des WTB. Die **deutsche Antwortnote an Amerika** wird von der **bulgarischen Presse** als Beweis einer **klugen Politik** bewertet, die **kühn alle Möglichkeiten** und Aussichten abwäge, dabei jedoch **Würde und Ansehen** des deutschen Reiches zu wahren verstehe. Darüber hinaus erblickt die Presse in ihr einen **Beweis**, daß **Deutschland** auch die Interessen der **Humanität** am Herzen liegen, die durch **Ausdehnung** und **Verschleppung des Weltkrieges** sehr **beeinträchtigt** werden würden.

Finanzminister **Tontschew** erklärt, die **Note Deutschlands** sei **glänzend begründet** und erscheine für **Nordamerika befriedigend. Deutschland** ist bereit, die **letzten Opfer** zu bringen, damit seine **Interessen ebenso gewahrt** werden, wie jene **Englands** und der **Bundesgenossen Englands.** Man sieht zwar, daß **Deutschland bereit** ist, den ihm zugeworfenen **Fehdehandschuh aufzunehmen**, jedoch kann ich auf Grund der letzten Note mit **ziemlicher Sicherheit** sagen, daß die **Kriegsgefahr** zwischen **Deutschland** und **Amerika als beseitigt** betrachtet werden kann."

## Zu den Unruhen in Irland.

### Die Bestrafung der Aufständischen.

WTB. Rotterdam, 9. Mai. (Nicht amtlich.) Der Rotterdamsche Courant meldet aus **London** vom 8. Mai:

Im **Unterhaus** fragte heute **Redmond** (regierungsfreundlicher irischer Nationalist) den Premierminister, ob er nicht wüßte, daß die fortwährenden **militärischen Hinrichtungen** in **Irland** eine rasch zunehmende **Erbitterung und Wut** in den **Teilen der Bevölkerung** hervorriefen, die **nicht die geringste Sympathie mit den Aufständischen** haben, und ob Asquith nach dem **Vorgange Bothas** in Südafrika unverweilt den **Hinrichtungen ein Ende machen** wolle. (Hört, Hört-Rufe.)

Premierminister **Asquith** antwortete, **Redmond** habe von Anfang an bei der Regierung darauf hingewirkt und seine Vorstellungen um **militärische Behandlung** für die **Mehrheit** der **Teilnehmer** am **Aufstand** seien **nicht umsonst** gewesen. Sir John **Maxwell** sei stets in **direkter persönlicher Fühlung** mit dem **Kabinett** gewesen und dieses habe **alles Vertrauen** in seine **Besonnenheit.** Die **allgemeinen Instruktionen** an **Maxwell**, die sich mit seinem **eigenen Urteile deckten**, gingen dahin, die **Todesstrafe so sparsam wie möglich** zu verhängen und **nur über verantwortliche Personen**, die die **größte Schuld** an dem Vorgefallenen treffe.

In Beantwortung von Anfragen **englischer Nationalisten** und **Radikaler**, die sich **gegen die Art**, wie **gegen die Rebellen vorgegangen** werde, wandten, sagte **Asquith**, daß die **Hinrichtungen** von den **Milit-**

tärbehörden angeordnet werden. Er weigere sich aber, zu versichern, daß keine mehr vorkommen würden, ehe das Unterhaus Gelegenheit gehabt haben würde, die Sache zu besprechen.

W.T.B. **London**, 9. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird gemeldet: **Vier weitere Aufrührer** sind in **Dublin erschossen** worden. Einer wurde zu acht, drei zu fünf, 16 zu drei und zwei zu zwei Jahren Kerker verurteilt. Zwei wurden freigesprochen.

## Deutschland und der Krieg.

### Die bulgarische Abordnung in Berlin.

W.T.B. **Berlin**, 9. Mai. (Nicht amtlich.) Heute waren die **Mitglieder der Sobranje** die **Gäste der Reichshauptstadt**. Nach der **Rundfahrt** fand ein Empfang im **Festsaal** des **Rathauses** statt. Unter den Anwesenden bemerkte man u. a. neben den Spitzen der städt. Behörden und Körperschaften von der bulgarischen Gesandtschaft, Excellenz **Rizoff**, die Legationsräte und den bulgarischen Generalkonsul, vom Auswärtigen Amt, Unterstaatssekretär Exc. **Zimmermann**, Geh. Legationsrat Frhr. von **Radowitz**.

Bei dem Frühstück im Donatorensaal wies Bürgermeister Exz. **Wermuth** in dem **Trinkspruch** auf die Gäste u. a. darauf hin, daß mit einem Schlag die Namen **Berlin und Sofia** durch das innige Band gemeinsamer großer Geschehnisse und Taten verknüpft seien.

In seiner Antwort führte der Sobranje-Abgeordnete Dr. **Georgiew** u. a. aus: Wir sind in Ihre **deutsche Hauptstadt** gekommen, um unseren festen Willen feierlichst zum Ausdruck zu bringen, daß wir Ihre **treuen Verbündeten bleiben** wollen. Wir sind gekommen, um die **Wunder Ihrer Kultur, Macht** und einzig dastehenden **Organisationen** anzustaunen. Ist dies nicht der größte Triumph Ihrer Organisation, Ihres Genies, nachdem Ihre herrliche Armee den Feind in allen Ländern geschlagen hat, daß das einst **stolze Albion**, der Herr der Meere, das Land der „splendid isolation", durch unvergleichliche Taten Ihrer Flotte in seiner Weltstellung und Zukunft bedroht, um die **Hilfe Amerikas zu flehen** gezwungen ist?

An den **Oberbürgermeister** von **Sofia** wurde ein **Begrüßungstelegramm** seitens des Oberbürgermeisters Wermuth gesandt. Nach Schluß des Mahles blieben die Teilnehmer noch längere Zeit bei angeregter **Unterhaltung** in den Räumen der **Magistratsbibliothek** zusammen.

## Deutscher Reichstag.

T.U. **Berlin**, 9. Mai. Der **Reichstag** verwies die **Anträge** der **Sozialdemokratischen Fraktion** und der **Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft** betr. die **Aussetzung** des gegen den **Abg. Liebknecht** eingeleiteten **Verfahrens** für die Dauer der Sitzungsperiode und die **Aufhebung** der über Liebknecht verhängten **Haftstrafe ohne Aussprache** an den **Geschäftsordnungs-Ausschuß**.

Darauf fand die **1. Beratung des Gesetzes** über die **Feststellung von Kriegsschäden** im **Reichsgebiete** statt.

Ministerialdirektor **v. Jonquieres** leitete die Verhandlungen mit längeren Ausführungen ein.

## Aus Rußland.

### Das Drama des Kriegsministers Suchomlinow.

T.U. **Von der italienischen Grenze**, 8. Mai. „Rjetsch" widmet dem Drama des früheren russischen Kriegsministers einen Kommentar, von dem aber nur ein kleiner Teil veröffentlicht werden durfte. Wie man sieht, erhält Suchomlinows **Prozeß** eine **große Tragweite** und ist unerwartet in eine **neue Phase** getreten. Die Anklagen, die nach dem Verhör gegen ihn erhoben wurden, haben einen außerordentlich ernsten Charakter. Er wird nicht nur der Amtspflichtverletzung, sondern auch des **Landesverrats** angeschuldigt. (Köln. Ztg.)

## Badische Chronik.

⊙ **Pforzheim**, 8. Mai. Wegen einer Flasche Branntwein gerieten die Fuhrknechte George **Mai** von Steinhofen, Friedrich **Stumpf** von Ilsfeld und Heinrich Friedrich **Morlock** von hier in einem Stalle in Streit. Es kam zu **Tätlichkeiten**, der eine bedrohte den andern mit Totstechen und schließlich wurde Mai derart zugerichtet, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte. — In einem Tiefbaugeschäft an der Tunnelstraße **stahl** ein noch unbekannter Dieb eine Kassette mit einem Anteilscheine an der 2. deutschen Kriegsanleihe über 1000 ℳ mit der Nummer G 377 658 und einem Posten Edelsteine, Rubinen und Saphire im Gesamtwerte von gegen 5000 ℳ.

× **Mannheim**, 9. Mai. Gestern abend etwa 7¾ Uhr **sprang** eine 20 Jahre alte **Taglöhnersehefrau** von Pirmasens und dort wohnhaft, mit ihren **beiden Kindern**, Knaben im Alter von 3½ und 2 Jahren, an der Stephanienpromenade beim Birkenhäuschen in den **Rheinsporen** in der Absicht, sich und ihre beiden Kinder zu **ertränken**. Von einem bis jetzt noch unbekannten Mann wurden alle drei Personen noch lebend aus dem Wasser gezogen und mit einer Droschke ins Allgemeine Krankenhaus verbracht. Beweggrund zur Tat ist zurzeit noch unbekannt. Der Ehemann der Lebensmüden befindet sich im Felde. — Am gleichen Abend zwischen 10 und ½11 Uhr versuchte eine 40 Jahre alte **Fabrikarbeitersehefrau** in ihrer Wohnung Eichendorffstraße sich und ihre **fünf Kinder** im Alter von 14 bis 5 Jahren angeblich in aufgeregtem Zustande das Leben zu nehmen, indem sie ihre Wohnung verschloß und den Gashahnen öffnete. Auf das Geschrei der Kinder wurde sie jedoch durch das Dazwischentreten von Hausbewohnern an ihrem Vorhaben gehindert. Auch in diesem Falle ist der Mann zum Heere eingezogen. — Heute vormittag wurde aus dem Neckar beim Straßenbahndepot die **Leiche** der ledigen, 20 Jahre alten Verkäuferin Magdalene **Seeling**, die seit 3. ds. Mts. vermißt wurde, geländet.

:=: **Kehl**, 9. Mai. Das **Feldgericht** des Gouvernements Straßburg verurteilte die des **Kriegsverrats** angeklagte Rentnerin Anna Nagel aus Michelbrunn (Grandfontaine) zu 10 Jahren **Zuchthaus**. Die Beweisaufnahme hatte nach der „Straßb. Post" ergeben, daß die Angeklagte vom November 1914 bis August 1915 Nachrichten über militärische Vorgänge am Donon, insbesondere über dortige Befestigungsanlagen an im französischen Spionagedienst stehende Personen gesandt hat.

:!: **Lahr**, 9. Mai. In dem nahe des Rheins gelegenen elsässischen Dörfchen **Rheinau** wurden durch ein **großes Schadenfeuer** drei Wohnhäuser, mehrere Scheunen mit Anbauten vollständig eingeäschert. Der Schaden wird auf über 40 000 Mark geschätzt. Man vermutet Brandstiftung.

**Freiburg**, 9. Mai. In der letzten Sitzung der **Handwerkskammer** wurde bei der Besprechung der Frage des **Ledermangels** von einem Fleischermeister betont, ein Mangel an Häuten liege nicht vor. Im Gegenteil: die Häutelager seien überfüllt und könnten die Vorräte nicht absetzen. Die Kammer beschloß eine Prüfung der Angelegenheit vorzunehmen.

:: **Steinen i. W.**, 8. Mai. Die Aufführung der beiden **alemannischen Dialekt-Stücke** von Pfarrer **Blum**, die hier stattfand, wohnte Staatsminister Frhr. **v. Bodman**, ein warmer Freund badischen Volkslebens, an. Auch hier fanden die in so prächtigen Heimatcharakteren gezeichneten Stücke einen vollen Erfolg für Veranstalter und Mitwirkende.

**Donaueschingen**, 9. Mai. Der **Voranschlag für das Jahr 1916** weist ein günstiges Bild auf. Durch die erhöhten Einnahmen aus Wald-, Landwirtschafts- und Fuhrbetrieb wurde der Umlagesatz derart beeinflußt, daß eine **Herabsetzung des Umlagefußes** möglich war. Günstig wirkte ferner die Zunahme der Steuerwerte von fast 3 Mill. Mark. Eine gute Entwicklung zeigt das Solbad, dessen Einnahmen von Jahr zu Jahr steigen. An Umlagen sind aus dem Liegenschafts- und Betriebsvermögen 45 Pfg. zu zahlen gegen 55 Pfg. im Jahr 1915 und 60 Pfg. im Jahre 1914.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 9. Mai.

# **Das Eiserne Kreuz** erhielten: **Erster Klasse:** Kriegsluftschiff-Obermaschinist Georg **Jockers** von Noumühl bei Kehl und Gefr. Jakob **Hildenbrand** von Feudenheim bei Mannheim. — **Zweiter Klasse:** Vizefeldw. Alwin **Hüttisch** von Karlsruhe, Gefr. Wilh. **Rummel** von Ettlingen, Hauptm. d. R. Rechtsanwalt Wilh. **Stösser** und Feldw. Jakob **Reeper** von Pforzheim, Kriegsfreiw. Gefr. Emil **Rieß** aus Brötzingen, Landwehrm. Ferd. **Triebskorn** von Brühl, Gren. Ludwig **Weimer** von Hockenheim, Kriegfreiw. Robert **Eisenhut** von Offenburg, Gefr. Otto **Tognu** von Lahr, Musk. Wilh. **Markstahler** von Nonnenweier, und Eisenbahnarbeiter Josef **Siegel** von Freiburg-Betzenhausen. — Hauptmann Karl **Vogt** aus Mannheim, vom 5. bad. Inf.-Regt. 113, z. Zt. im Ersatz-Inf.-Regt. 28, das Ritterkreuz des militärischen Karl-Friedrich-Verdienst-Ordens.

**Ein Dienstjubiläum.** Der Portier und Packer der Fabrik Christofle & Cie. hier, **W. Fichthaler**, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Er wurde in Anerkennung seiner treuen Dienste von der Firma und dem Personal reichlich beschenkt.

‡ **Zum 10. Mai.** Am 10. Mai 1871 wurde in Frankfurt a. Main im Gasthofe „zum Schwan" der **Friedensvertrag unterzeichnet**, durch den der deutsch-französische Krieg beendet wurde. Im wesentlichen wurden durch diesen Vertrag die Friedensbedingungen bestätigt, die man im Vorfrieden zu Versailles am 26. Februar festgesetzt hatte. Nur fünf Tage hatten jene Verhandlungen in Anspruch genommen, die zu dem Vorfrieden führten, denn die französischen Staatsmänner wollten der neuen Republik die Demütigung ersparen, daß wiederum deutsche Heere in ihre Hauptstadt einzögen. Umsonst, trotz aller Eile waren sie mit ihren Bemühungen zu spät gekommen, die deutschen Heere hielten zum dritten Male im 19. Jahrhundert ihren Einzug in Paris. Der Vorfriede zu Versailles und darnach der Friede zu Frankfurt, brachten dem deutschen Volke Elsaß und Lothringen wieder und eine angemessene Kriegsentschädigung. Der Frankfurter Friedensvertrag war für uns Deutsche günstig und segensreich und heute, an dem Tage, an dem das Zustandekommen jener Uebereinkunft sich zum 45. Male jährt, haben wir den heiligen Wunsch: Möge uns bald ein Frieden beschieden sein, der unserem Lande und unserem Volke so segensreich ist, wie es der Frankfurter Friede vom 10. Mai 1871 war!

::: **Bekanntmachungen.** Wir machen auf die im Anzeigenteil des heutigen Abendblattes enthaltenen Bekanntmachungen über **Freigabe** einer **Rohkaffee-Quote** zum Verkauf und zur Röstung, ferner **von grünem Tee** und über den Verkauf von **ausländischem Rindfleisch besonders** aufmerksam.

× **Unsere Obsternte bleibt im Lande.** Es ist bekannt geworden, daß in der Bevölkerung teilweise Besorgnisse darüber bestehen, daß ein Teil unserer Obsternte in das Ausland ausgeführt werden wird. Demgegenüber weist das Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps daraufhin, daß durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 5. September 1914 die **Ausfuhr von Obst** für das ganze Gebiet des deutschen Reiches **verboten** ist, sodaß zu Beunruhigungen kein Anlaß vorliegt.

:!: **In unserem Expeditionsschaufenster neu ausgestellt** sind folgende Bilder: „Polnische Osterprozession in Lida" (Russ. Polen), „Stimmungsbild an der Aisne" (Nordfrankr.), „Kriegstrauung des Prinzen Friedrich Sigismund von Preußen", und „Der türkische Sultan bei der Rückkehr aus dem Selamlik".

≡ **Kriegsspende deutscher Frauendank.** Man schreibt uns: Unsere Gedanken schweifen so gerne von der schweren Gegenwart in eine Zukunft, über der wieder das Wort „Friede" steht, und viele malen sich aus, wie leicht die Erfüllung aller Pflichten sein wird, wenn die schwere Last von der Seele genommen ist. Aber diejenigen, die der Krieg am härtesten getroffen hat, die Angehörigen unserer gefallenen Helden, die Kriegsbeschädigten und ihre Angehörigen, sie werden Tag für Tag, Stunde für Stunde erinnert an die großen Opfer, die sie um den Bestand unseres Vaterlandes bringen mußten. Soll zu diesen Lebens- und Leidensopfern noch die bittere Sorge treten? Sollen die Kinder des um sein Volk den Tod erleidenden Helden in ihrem Lebensaufstieg durch den frühen Tod des Vaters gehemmt werden? Soll die alternde Mutter nicht nur des Sohnes beraubt sein, sondern auch ihres Alters Stab und Stütze verloren haben? Deutsche Frauen, Ihr sollt helfen, die Sorge leichter zu machen und Ihr könnt es tun, wenn Ihr beitragt zu der Kriegsspende Frauendank! Ihr habt noch einige Tage Zeit. **Am 15. Mai wird die Sammlung geschlossen.** In unserer wirtschaftlich so schweren Zeit drückt jedes Geldopfer schwerer; aber gerade die Frauen Karlsruhes mögen bedenken, daß jedes Heim, das einfachste wie das kostbarste erkauft ist, durch das Sterben, das Leiden und die Geduld derer, die draußen stehen. Und so wird die Bitte zur ernsten Forderung: „Um des vielen Leidens willen bringt noch einmal ein Opfer." Bedenkt die Forderung geht aus von den Gräbern draußen; sie spricht aus dem nassen Auge der Trauernden, aus dem müden Blick der Leidenden. Jede Spende trägt bei, daß das Ehrengeschenk der deutschen Frau reicher werde, auch das kleinste ist ein Baustein; möge sich doch jede fragen, habe ich so gehandelt, wie ich wünschte, daß alle handelten? Noch ist es Zeit Versäumtes nachzuholen. Deutsche Frauen, Ihr habt eine Dankespflicht zu erfüllen! Wohlan erfüllet sie! (Die Sammelstellen in der Stadt sind durch Plakate kenntlich gemacht; auch nehmen alle Banken Gaben an.)

□ **Karlsruher Liederkranz.** Der Reinerlös aus dem Wohltätigkeitskonzert des Karlsruher Liederkranz vom 13. v. Mts. erreichte die schöne Summe von 628.69 ℳ, welche der Kriegsblindenfürsorge überwiesen wurde.

# **Der Feuermelder** an der neuen Gewerbeschule hier wurde gestern nachm. von einem Schulknaben **mutwilligerweise gezogen**, wodurch die Feuerwache zwecklos alarmiert wurde.

= **Verhaftet** wurde ein hier wohnhafter Taglöhner, welcher in der Nacht zum 1. Mai in eine Bäckerei auf der Kaiserstraße einen **Einbruchsdiebstahl** verübte und in der Nacht vom 6. bis 7. Mai in einer Bäckerei der Kronenstraße einen weiteren Einbruchsdiebstahl versuchte.

## Vermischtes.

W.T.B. **Stuttgart**, 9. Mai. (Nicht amtlich.) Das hiesige Schwurgericht hat heute den 18 Jahre alten Fabrikarbeiter Leonhard **Gsondner** von Ditzingen, der in der Nacht vom 8. zum 9. Januar d. J. den 59 Jahre alten Fabrikarbeiter Anton **Wetzler erschlagen** und **beraubt** hat, wegen Mordes und schweren Raubs zum **Tode verurteilt**.

### Die Sommerzeit in England.

W.T.B. **Amsterdam**, 9. Mai. (Nicht amtl.) Im Londoner **Unterhaus** ist mit 170 gegen zwei Stimmen ein Antrag **angenommen** worden auf **Einführung** der **Sommerzeit**. Die englische Regierung wird demgemäß anordnen, daß am **21. Mai** um 2 Uhr morgens die Zeitregelung um **eine Stunde vorgeschoben** wird. Die Wiederherstellung der alten Zeitmessung wird am **1. Oktober** stattfinden. Die Zeit von Greenwich wird für die Wissenschaft, die Navigation und einige andere Zwecke in Geltung bleiben.

## Friedrich Gerstäcker, der Weitgereiste.

Ein Gedenkblatt zu seinem 100. Geburtstag, 10. Mai.

Am 10. Mai des Jahres 1816 wurde Friedrich Gerstäcker, der nachmalige Weltbummler und Schriftsteller, der berufen war, dereinst ungezählten jugendlichen Gemütern durch seine Schilderungen die Köpfe mit leuchtenden Bildern frischer Abenteuerlust zu erfüllen, als Sohn eines vielgefeierten Opernsängers in Hamburg geboren. Häufig geschieht es, daß man die Sprößlinge von Künstlervätern praktischen Berufen zuführen will, so sollte auch aus dem jungen Gerstäcker nach dem frühen Tode seines Vaters ein Kaufmann werden, wobei die Gestalten der mächtigen Hamburger Handelsherrn lockende Vorbilder geliefert haben mochten. Aber vom Vater, der ebenfalls mit keckem Mut der für ihn bestimmten medizinischen Laufbahn zu entrinnen gewußt hatte, war zu viel vom Geiste frischer Ungebundenheit auf den Knaben übergegangen. Nachdem er sich als Lehrling ein wenig mit den Geheimnissen von Soll und Haben befaßt und später sich etwas in den Künsten der sächsischen Landwirtschaft versucht hatte, ergriff ihn eine unbezwingliche, von den seltsamen Abenteuern Robinson Crusoes mächtig aufgepeitschte Wanderlust und trieb ihn hinüber nach den damals noch von den Nebeln geheimnisvoller Wunder umschauerten Gestaden der Neuen Welt.

Das war im Jahre 1837, und nun begann für den Einundzwanzigjährigen ein Leben voll ungebundener Freiheit, ein Leben, das sich wie einer seiner Romane liest. Mit Büchse und Jagdtasche durchzog er die unermeßlichen Landstrecken Amerikas, damals noch ein wahres Paradies für abenteuerdurstige Seelen. Wenn Blei und Büchse die mäßigen Lebensbedürfnisse des Wanderlustigen nicht zu befriedigen vermochten, dann griff er mit der kecken, stets bereiten Entschlossenheit der Jugend zu allem, was sich eben bot. Heute betätigte er sich im Schweiße seines Angesichts als Heizer eines Mississipidampfers; morgen versah er, als Kolporteur von Farm zu Farm eilend, deren schlichte Bewohner mit der einfachen geistigen Kost, die ihrem geringen Lesebedürfnis angepaßt war. Dann wieder fuhr er als Matrose auf irgend einem Flußdampfer durch die grünen Einsamkeiten des Urwaldes oder versuchte sich in den Künsten eines Goldschmieds. Die durstigen Waldläufer, die er gestern noch als Kneipenwirt mit dem nötigen Stoff versehen hatte, fanden ihn morgen vielleicht schon an der Biegung eines Waldpfades, wie er, fröhlich die Axt schwingend, sich dem Beruf eines Holzhackers hingab.

Sechs schöne, runde Jahre voll seltsamen Erlebens, voll ungewohnten Geschehens verbrachte er so jenseits des Großen Teiches, und die Briefe, die er der Mutter in der fernen Heimat sandte — rechte Tagebuchblätter eines bunten Lebens — atmeten den geheimnisvollen Duft des Urwaldes, waren erfüllt von dem grünen Leuchten der weiten Prärien des Westens, sangen die köstliche Freiheit des Trapperlebens. Und als der Vielgewanderte 148 zur Heimat zurückfand, da entdeckte er zu seinem Erstaunen, daß er bereits eine Art von Berühmtheit erlangt hatte.

Mutterliebe und Mutterstolz hatten die frischen Wanderbriefe hier und dort gezeigt, und so hatten sie den Weg in die Spalten einer kleinen Zeitschrift gefunden. Die freundliche Aufnahme, die ihnen die Leser bereiteten, ermutigte den Heimgekehrten, sie als Buch herauszugeben, und so erschienen 1844 zu Dresden seine „Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika". Die Licht und Luft atmenden Schilderungen, die treffliche Beobachtungsgabe, die sie offenbarten, fanden schnell die Gunst des breiten Lesepublikums, und damit war Gerstäcker unreißbar der Literatur verfallen. In rascher Folge entflossen seiner überaus fruchtbaren Feder zahlreiche Romane, Reisebeschreibungen, Novellen, die fast alle weniger wegen ihres literarischen Wertes, als wegen ihrer famosen Erzählerkunst, ihres gesunden Humors, ihrer urwüchsigen Frische und ihrer Spannung bald diesseits und jenseits des Ozeans zahllose Leser fanden. Schon die Titel seiner Werke: „Die Regulatoren in Kansas", „Die Flußpiraten des Mississippi", „Reisen um die Welt", „Amerikanische Wald- und Strombilder", „Unter dem Aequator", um nur die bekanntesten zu nennen, verhießen spannende Bilder und seltsame Begebnisse und wurden von alt und jung mit demselben Eifer gelesen wie später die Indianergeschichten von der Jugend unserer Zeit.

Die alte Wanderlust aber blieb dem erfolgreichen Schriftsteller treu. 1849 unternahm er eine dreijährige Reise um die Welt. 1860 sehen wir ihn auf dem Wege nach Südamerika, wo er neben neuen Eindrücken günstige Kanäle für den Strom der deutschen Auswanderer suchte, die es damals nach der Neuen Welt hinauszog. Zwei Jahre später finden wir ihn im Gefolge des Herzogs Ernst von Coburg-Gotha in Aegypten und Abessinien. Um 1867, fünf Jahre vor seinem Tode, führte ihn sein unruhiges Wanderblut abermals nach Nordamerika, Mexiko und Venezuela.

Als Früchte all dieser Reisen erschienen zahlreiche neue Werke, die ihm zu den alten Freunden immer wieder neue hinzugewannen. Und als er 1872 zu Braunschweig seine letzte Reise in jenes Land antreten mußte, aus dem es keine Wiederkehr ins irdische Dasein gibt, da schied einer der vollstümlichsten Erzähler von hinnen, dessen geringstes Verdienst es nicht war, Hunderttausende in der deutschen Heimat gelehrt zu haben, über die Kirchsprengelgrenzen den Blick in die weite Welt zu richten.

## Deutsche Musikfeste auf dem Balkan.

W.T.B. **Berlin**, 7. Mai. Deutsche Kunstfreunde haben sich vereinigt, um unter Förderung der Kaiserlichen Regierung noch im Laufe des Monats Mai die Abhaltung eines **deutschen Musikfestes** in Sofia und **Konstantinopel** zu ermöglichen. Sie wollen durch Entsendung **deutscher Künstler** und Darbietung bester **deutscher Kunst** das gegenseitige **Verstehen** der verbündeten Völker fördern.

Nach Vereinbarung mit den maßgebenden Stellen in den beiden Hauptstädten wird das Fest in **Sofia** in den Tagen vom 18. bis zum 21. Mai, in **Konstantinopel** vom 23. bis zum 26. Mai stattfinden. An der Künstlerfahrt werden Fräulein Emmi **Leisner** von der königlichen Oper, Herr Karl **Clewing** vom Königlichen Schauspielhaus und die Fürstliche **Hofkapelle aus Gera** unter Leitung des Herrn **Laber** (früher Konzertmeister in Baden-Baden) teilnehmen. Der erste Abend soll mit dem Vorspiel zu den „Meistersingern" beginnen und mit dem Hohenfriedberger Marsch schließen. Der zweite Abend beginnt mit dem Brandenburgischen Konzert von Johann Sebastian Bach und schließt mit Johann Strauß („An der schönen blauen Donau"). Der dritte Abend wird mit Beethovens fünfter Symphonie eröffnet und endigt mit dem Vorspiel zum „Tannhäuser". Dazwischen singt an den verschiedenen Abenden Fräulein **Leisner** „Händel, Gluck, Schubert, Schumann und Brahms". Herr **Clewing** spricht **Schiller und Goethe und singt** deutsche **Volkslieder, teilweise allein, teilweise zusammen mit Fräulein Leisner.**

Die Abende finden statt bei **freiem Eintritt** für **alle türkischen, bulgarischen** und deutschen Gäste, die in den beiden Hauptstädten **deutsche Kunst** hören wollen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute vormittag 1/4 8 Uhr nach kurzem Leiden unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater u. Onkel

**Hermann Schlüter**

Modellschreinermeister

im nahezu 74. Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

**Rudolf Schmitt u. Frau.**

Karlsruhe, 9. Mai 1916. 5321

Feuerbestattung am Donnerstag, 11. Mai 1916, vormittags 1/2 11 Uhr, im hiesigen Krematorium.

Beileidsbesuche und Kranzspenden im Sinne des Entschlafenen dankend verbeten.

---

**Todes-Anzeige.**

Tiefbetrübt machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung von dem nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlichen Hinscheiden unserer teuren, unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Rosina Wagner**

Witwe des Photographen Karl Wagner

im Alter von 69 Jahren. B16259

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Rudolf Stern, Bernburg (Anhalt).
Familie Alois Johler, Karlsruhe.
Frau Rosina Trylska Witwe, geb. Wagner, Krakau (Galizien).
Maria Wagner, Karlsruhe.

Karlsruhe, den 9. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauergottesdienst: Freitag vormittag 9 1/4 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Trauerhaus: Wilhelmstraße 65, II.

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. 5298

**Familie Eckerle.**

Durlach, 9. Mai 1916.

---

**Trauer-Hüte**

in größter Auswahl bei 5335*

**L. Ph. Wilhelm**

Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205

Rabatt-Spar-Verein.

---

Badischer Landesausschuß für Kriegsinvalidenfürsorge.

**Danksagung.**

An Spenden für die badische Kriegsinvalidenfürsorge sind bis zum 30. April 1916 weiter eingegangen:

a) **Für die Fürsorge im allgemeinen, von:** Karlsruhe, Fräulein F. M. 10 M, Bad.-Rheinfelden, Notar Dr. Geiger 10, Stebbach, Schülersammlung 5;

b) **für das Lazarett Ettlingen, von:** Karlsruhe, Rechtsanwalt Dr. Meier, von ihm selbst 40.50 M und durch seine Vermittlung 1000 M, von der Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation „Agfa" in Berlin, Trockenplatten und photographische Bedarfsartikel in größerem Werte;

c) **für blinde Krieger, von:** Frau von Witzleben 20, Thusnelda von Seyfried 10, Julie von Seyfried 10, Frau Oskar Seeligmann 50, Ungenannt 50, Pauline Ziegenhain 50, sämtliche von Karlsruhe; Bad.-Rheinfelden, Notar Dr. Geiger 10, Res.-Fuhrpark-Kolonne Nr. 34 XIV. Res.-Korps, 160, Stetten a. k. M., Reg.-Baumstr. Dollinger 50, Fr. N. in M. 10, Gefreiter Stegemann beim Gen.-Kommando XIV. A.-K., 50, Lahr, Gärtnermstr. Ludwig Bühler, Eheleute, anläßlich der silbernen Hochzeit 22, Lahr, A. O. Eheleute 200, Schaffhausen, Frau Bahnverwalter Meyer 20, Konstanz, Frau Postdirektor Hildebrand 100;

d) **für den Stellenanzeiger (Arbeitsnachweis) von:** Karlsruhe, Ungenannt 4, Singen a. H., L. Graf 3, zusammen 1884 M 50 ₰.

Allen Gebern herzlichen Dank! Um weitere Gaben wird gebeten. Geldspenden wollen dem „Postscheckkonto des Landesausschusses für Kriegsinvalidenfürsorge. Nr. 7247" — Postscheckamt Karlsruhe — oder mit dem Vermerk „für die badische Kriegsinvalidenfürsorge" der Kassenverwaltung des Landesvereins vom Roten Kreuz — Karlsruhe, Gartenstraße 49 — überwiesen werden.

Karlsruhe, den 1. Mai 1916. 5286

Der Vorsitzende: Dr. Becker, Geh. Ob.-Reg.-R.
Der Geschäftsführer: Dr. Ritter, Ministerialrat.

---

**Kerbschnittarbeiten,**

Laubsägearbeiten

werden sauber und billig angefertigt. Angeb. unt. B13705 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

---

**Tücht. Maschinennäherin**

sucht sofort Beschäftigung. Angeb. unt. Nr. B14144 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

---

**Stuttgarter**

**Lebensversicherungsbank a. G.**

**(Alte Stuttgarter)**

Gegründet 1854. 1825a

Versicherungsbestand Ende 1915

1 Milliarde 64 Mill. M.

Bankvermögen . . . . . 474 „ „
Darunter Extra- u. Dividendenreserven 74 „ „
Ueberschuss im Jahre 1915 . . . 17 „ „

Auskünfte erteilen in Karlsruhe: B. Baer, Waldhornstr. 12, C. Reinbold, Ludw.-Wilhelmstraße 12, Gebrüder Hirsch, Kaiserstr. 166.

---

**Städt. Vierordtbad**

Kohlensäurebäder und elegante 14230

**Wannenbäder.**

I., II. und III. Klasse.

Für Damen u. Herren geöffnet: „Werktags vormittags 7—1 Uhr, nachm. 3—8 1/2 Uhr, Samstag abends bis 9 Uhr und Sonntags nur vorm. 7—12 Uhr". Mittags 1—3 Uhr geschlossen.

---

**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.:**

Schwarze Moiree-Jacken v M 18.75 an 5309.3.1

schwarze Alpaka-Mäntel f. starke Damen M 23.75

Staubmäntel v. M 8.75 an

**Daniels Konfektionshaus.**

---

**Kaufe,**

soweit beschlagnahmefrei, zu höchsten Tagespreisen **altes Eisen, Lumpen, Metalle, Papier usw.** 5315.6.1

**H. David, Rudolfstr. 22.**

---

**Emailherde!**

kauft man immer noch am besten u. billigsten bei B16254

**L. Andlauer, Schillerstr. 4**

Rast-Herd- u. Küchenmagazin.

Emailschiffe von M 10.— an.

---

**Pfandscheine** kauft und beleiht fortwährend Fr. Pflüger, Lessingstr. 3, Stb., II., r. B16109

---

**Bonnenstecken**

einige tausend Stück, geschnittene u. gewachsene, abzug. Näh. K. Ditter, Draisstr. 4 oder Liststr. 5 (Westbahnhof). B16232

---

**Beschäftigung**

für 2 starke Pferde sofort gesucht. Angebote unter Nr B16018 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

---

**Heirats-Gesuch.**

Geschäftsmann, 45 J., ev., mit 2 Kindern u. gutem Geschäft, sucht passende Partie. Damen, nicht unter 30 J., mit etwas Vermögen, wollen ihre Adr. vertrauensvoll mit genauer Angabe der Verhältnisse unter Nr. B16276 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" abgeben zwecks baldig. Heirat. Vermittler verbeten.

---

Am Sonntag, den 7. Mai zw. Raumünzach u. Forbach **Elfenbeinrose verloren.** B16268 Gegen Belohnung abzugeben. **Kapellenstraße 64,** I.

---

**Verloren** gestern früh 11 bis 12 Uhr **Geldbeutel** mit Inhalt u. **Brotscheinheft Nr. 27** auf dem Wege Bismarckstr. 31 bis z. Seminarschule. Abzug. geg. Belohnung Bismarckstr. 31, Hth. I. od. Fundbüro. B16246

---

**Geldbeutel mit Inhalt**

**gefunden.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr. B16229 **Lessingstr. 22.** im Laden.

---

**Kauf-Gesuche**

Gut erhaltener **Artillerie-Offizier-Degen** (Löwenkopfsäbel) **zu kaufen gesucht.** Gefl. Angebote u. Nr. B16271 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

---

Jedes Quantum

**Gardinen**

wird gegen sofortige Kasse **gekauft.** Angebote unter Nr. 5313 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

---

**Atelierborhang,** 270 aus 280 **gesucht.** Angeb. unt. Nr. B16223 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

---

Gut erhaltener dunkler **Sakko-Anzug** für große, schlanke Fig. **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B16264 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

**Zu verkaufen**

**Pferd**

Braunwallach m. Stern, lammfromm, 4 jährig, vertraut am Fuhrwerk, für jedes Geschäft geeignet, sofort **zu verkaufen.** Gartenstr. 68, 2. Stock B16240 (Eing. Lessingstr.).

---

**Schlafzimmer-**

Einrichtung, eichen, mit gr. Spiegelschrank, wegen kleinem Farbfehler für Mk. 280.— abzugeben. **Möbelhaus Werner,** Schloßplatz 13 (Eingang Karl-Friedrichstraße). B16274

---

**Gebrauchte Möbel zu verkaufen:** Chiffonnier, 1 u. 2tür. Schrank, Waschkommode mit Marmor, Nachttische, Schreibtische, pol. Komm., Auszieh- u. Ovaltisch, 2 eis. Kinderbett., 2 Kinderliegwagen, Kinderstuhl, ged. Gasherd, versch. kompl. Betten von 25 Mark an, Bücherschrank. **Möbelhandlung E. Walter,** Ludwig-Wilhelmstr. 5. B16280

---

**Gelegenheitskauf.**

Zwei Bettstellen, eine aus Eisen mit Rost u. Matratzen, billig abzugeben. B16281 Kreuzerstr. 88, 1. Stock.

---

**Kinderwagen,**

gebrauch., noch in gutem Zustand, billig zu verkaufen. 5319

**Kaiserstraße 201,**

im Schuhgeschäft.

---

Fast neue **Tourenstiefel** zu verkaufen. B16267 **Kapellenstraße 64,** I.

---

**Zu verkaufen:**

Ein guterhalt. Klappstuhlwagen u. Kinderstuhl. B16270 **Rüppurrerstr. 84** III.

---

**Offene Stellen**

**Gesucht**

z. Bewirtschaftung kl. Landsitzes in Mittelbaden fleiß., zuverl., verh., kath. Mann, auch Invalide, der in Obst- u. Gartenbau gut erfahren ist und ähnl. Stellung schon versehen hat, bei freier Wohnung und Barlohn. Selbstgeschr. Angeb. m. Zeug. u. Lebensl. an **Wilh. Fabel, Mannheim,** Luisenring 16. 1824a

---

**Damenschneider, Konfektions-arbeiterinnen, Zuarbeiterinnen,**

nur beste Kräfte, finden sofort Beschäftigung bei 1829a.2.1

**E. Jacoby Hofl.,**

**Baden-Baden**

---

Einige tüchtige **Arbeiter** für

**Kistenfabrikation**

gegen hohen Lohn gesucht. K. Ditter, Draisstr. 4. B16237

---

Junger Bursche, Sohn achtbarer Eltern, von 14 bis 16 Jahren, wird als

**Hilfspacker u. Ausläufer**

gegen gute Bezahlung **gesucht.** **A. Gärtner & Cie.,** Großhdlg. **Kaiserstraße 227.** 5316

---

**Fleißig. Mädchen**

das kochen kann u. Hausarb. besorgt, wird auf 1. Juni ges. Bäckerei **Theodor Gartner,** B16223 Zirkel 26.

---

**Sommer-Neuheiten**

in

***Wasch-Anzügen***
***Wasch-Blusen*** 5325
***Wasch-Hosen***

*in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.*

***Mees & Löwe, Karlsruhe***

***46 Kaiserstrasse 46.***

*Größere Betriebswerkstätte für Zivil und Militär im Hause.*

---

Tüchtige

**Möbelbeizer**

für dauernde Arbeit gesucht. 1787a.2.2

**Hof-Möbelfabrik A. Dietler,**

Freiburg i. Br.

---

Gesucht gewissenhafter

**Bahn-Portier**

mit guten Zeugnissen für sofort. 5317

**Hotel Friedrichshof.**

---

**Friseurgehilfen-Gesuch.**

Ein Friseurgehilfe (event. Kriegsinvalide) findet sogleich od. spät. gutbezahlte, dauernde Stellung. 1831a.3.1 **Todtnau i. Wiesent.** Alb. Asal, Friseur.

---

Tüchtige

**Schlosser**

gesucht. 5330

**Baustelle: Neues Gaswerk, Durlacher Allee.**

Zu meld. bei Monteur Barquet.

---

**Heizer**

für **Lanz-Lokomobile gesucht.** Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin an

**Sandsteinwerk H. A. Gütschow,** Eberbach. 1799a

---

Tüchtiger

**Kutscher**

militärfrei, sofort gesucht.

**Theodor Billigheimer,**

5324 **Sofienstr. 137.**

---

**Lehrjunge**

welcher das **Blechnerei- u. Installationsgeschäft** erlernen will, kann **eintreten.** 5124

**Jos. Meeß,**

Erbprinzenstr. 29.

---

**Beiköchin**

in Pension in Kurort gesucht, die Hausarbeit verrichtet, und ein in solchem Geschäft erfahr.

**Zimmermädchen,**

das gut serviert. Angebote mit Zeugnissen u. Bild unter Nr. 1803a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

---

**Für ein erstklassig. Restaurant** in einer Garnisonstadt Westfalens wird ein hübsch., flottes

**Servierfräulein**

für **sofort gesucht.** Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen erwünscht B16250.2.1

**Restaurant Wiemuth, Paderborn i. W.,** Rosenstr. 2.

---

**Lehrmädchen**

aus achtbarer Familie auf größeres kaufmännisches Büro gesucht.

Emil Deuber-Roessler, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 31.

---

Zur mittätigen Beaufsichtigung eines herrschaftlichen Haushalts in Lothringen (kleine Familie) wird

**ältere Person**

gesucht, die in sämtlichen Zweigen der Haushaltung u. auch im Kochen erfahren ist. Angebote mit Bild und Forderungen unter Nr. 1823a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

---

Ein tüchtiges **Zimmermädchen**

das nähen u. bügeln gelernt hat und servieren kann, auf **sofort gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich vorstellen bei

**Frau Medizinalrat Gutmann,**

B16252 **Westendstr. 54.**

---

Gesucht

**Alleinmädchen**

das bürgerlicher Küche vorstehen kann bei gutem Lohn und Behandlung per sofort oder 1. Juni. — Zu erfragen unter Nr. 1832a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

**Aelteres Mädchen**

für den Haushalt auf sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. B16090 in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb. 3.3

---

Zum sofortigen Eintritt, gesundes, sauberes **Mädchen,** für vormittags in gutes Haus gesucht. B16241 **Karlstraße 64,** 3. Stock.

---

**Zu einzelner Dame**

wird auf 1. Juni ein braves, fleißiges **Mädchen** von 18—20 Jahren für häusliche Arbeiten **gesucht.** Näh. **Moltkestr. 17,** 1 Tr. hoch, zw. 1 u. 4 Uhr. B16244

---

**Ein jüngeres Mädchen**

sucht Stelle für nachmittags, am liebsten z. Kindern. Zuerfr. B16266 Grenzstr. 26, I.

---

**Knopflochmaschine.**

Eine tüchtige Kraft zur Bedienung einer Knopflochmaschine sofort gesucht.

**Mees & Löwe,**

5326 Kaiserstr. 46.

---

**Tücht. Handnäherin**

auf Militärmäntel sof. gesucht. B16282 **Kaiserstr. 11,** Stb. III.

---

**Junge Frau oder Mädchen** für häusliche Arbeiten gesucht täglich von 6—8 Uhr. **Frau Professor Knorr,** B16255 Nowackanlage 13.

---

**Stellen-Gesuche**

Jüngerer Bankbeamter sucht für die Abendstunden

**passende Beschäftigung.**

Angeb. unt. B16272 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

---

Fräulein

aus bess. Famil. mit g. Zeugn. sucht Stelle als Stütze zu ält. Dame. Angebote unter Nr. B16232 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

---

**Filialleiterin**

der Lebensmittelbranche **sucht ähnlichen Posten oder Zigarrenfiliale,** hier oder auswärts, auf 1. Mai. Angebote unter Nr. B12300 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

**Mädchen**

welches gute Schulbildung u. gute Schulzeugnisse hat, sucht Stellung gleich welcher Art. Angeb. u. Nr. B16231 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

---

**Lehrstelle**

f. ein. kräft. 15 jähr. Jungen in ein. Ort Mittelbad. zur Erlernung der Schlosserei **ges.** Tücht. energ. Meister, welch. den Jung. auch verköstigt bevorzugt. Evtl. auch in staatl. Eisenbahnwerkstätte. Angeb. u. H 503 F an Haasenstein & Vogler A. G. Freiburg i. B. 1830a

---

**Zu vermieten**

**Wohnung oder Büro**

zu vermieten.

**Friedrichsplatz 10** ist die Wohnung im erst. Obergeschoß, besteh. aus acht Zimmern u. Zub., auf sofort od. später zuvermiet. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer u. Zubehör) abgegeb. u. eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näh. beim Hauseigentümer i. 4. Stock. 14236*

---

Gut möbl. **4 Zimmerwohn.** mit Küche, auch getrennt, sof. od. später zu verm. B15697.3.3 **Gottesauerstr. 2,** 4. St. Am Durl. Tor.

---

**3 Zimmerwohnung**

m. Zubeh. u. Gartenantl.

**Schumannstr. 8,** IV,

per sofort zu vermieten. Zu erfr. **Wilhelmstr. 57.** Telephon 185. 536*

---

**Schützenstr. 98,** 4. Stock, abgeschlossene, freundliche, kleinere **Vierzimmer-Wohnung** auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. 3. St. B16220

---

**Helle Kellerwerkstätte**

mit Gas- u. Wasserleitung, **Schillerstraße 31,** per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder **Wilhelmstr. 57.** Telephon 185. 4419

---

Gut **möbliertes Zimmer** in nächster Nähe der Hochschule billig auf 15. Mai zu vermiet. B16269 **Kaiserstr. 71,** 2 Tr. r.

---

**Kaiserstr. 172,** III, Nähe Post, ist ein schön **möbl. Balkonzimmer** auf sofort zu vermieten. B16236

---

**Marienstr. 94,** III, Ecke Rotteckstraße, nächste Nähe d. Hauptbahnhofes und Stadtgartens, gut möbl. **Zimmer m. Frühstück** sofort oder später zu vermieten. B16273

---

**Miet-Gesuche**

Geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde von ruh. Frau auf 1. Juli **gesucht.** Angebote mit Preisang. unter Nr. B16247 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

---

**Suche sofort** 1 od. 2 möbl., ruhige **Zimmer** in freier Lage, möglichst Nähe Schloß- oder Friedrichsplatz. Angebote unt. Nr. B16248 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

---

Für **alte** 1826a

**pflegebedürftige Dame**

gutbürgerliche

**israelitische**

**Pension gesucht.** Angeb. unt. E. 14690 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

---

**Leeres Zimmer**

evtl. mit Küche bis 1. Juli zu mieten **gesucht.** Angeb. mit Preisang. unt. B16256 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

---

*Salit das Einreibemittel*

**Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß, Reißen.** In Apotheken Fl. M 1,40; Doppelfl. M 2,40.

Aktiengesellschaft

# Kraftübertragungswerke Rheinfelden

**Bilanz für das einundzwanzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen per 31. Dezember 1915.**

| Aktiva | Mk. | ₰ | Mk. | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| An Wasserwerk-Anlage-Konto Rheinfelden Mk. 4,746,377.21 | | | | |
| Abgang „ 2,500.— | 4,743,877 | 21 | | |
| „ Wasserwerk-Anlage-Konto Wyhlen Mk. 9,475,496.27 | | | | |
| Zugang „ 13,827.56 | 9,489,323 | 83 | | |
| | 14,233,201 | 04 | | |
| Abschreibung | 135,000 | — | | |
| | 14,098,201 | 04 | | |
| abzügl. Wasserkraft-Anlagen-Amortisations-Konto | 257,593 | 19 | 13,840,607 | 85 |
| „ Dampfreserve-Anlage-Konto Rheinfelden | 512,984 | 58 | | |
| Abschreibung | 46,050 | — | 466,934 | 58 |
| „ Dampfreserve-Anlage-Konto Wyhlen | 1,263,938 | 46 | | |
| Abschreibung | 81,300 | — | 1,182,638 | 46 |
| „ Gebäude-Konto | 848,821 | 94 | | |
| Zugang | 35,127 | 44 | | |
| | 883,949 | 38 | | |
| Abschreibung | 8,200 | — | 875,749 | 38 |
| „ Badisches Industrie-Terrain-Konto | 1,008,609 | 22 | | |
| Abgang | 12,779 | 60 | | |
| | 995,829 | 62 | | |
| Abschreibung auf Wasserversorgungs-Konto Rheinfelden und Wyhlen | 5,000 | — | 990,829 | 62 |
| „ Schweiz. Industrie-Terrain-Konto | 300,229 | 07 | | |
| Abgang | 330 | 25 | 299,898 | 82 |
| „ Leitungsnetz-Konto | 5,183,372 | 93 | | |
| Abgang | 1,074,334 | 72 | | |
| | 4,109,038 | 21 | | |
| Uebertrag des Saldos vom Erneuerungsfonds-Konto I | 689,385 | 10 | | |
| | 3,419,653 | 11 | | |
| Abschreibung | 66,000 | — | 3,353,653 | 11 |
| „ Transformatoren-Konto | 471,595 | 5[illegible] | | |
| Abgang | 89,089 | 19 | | |
| | 382,506 | 32 | | |
| Abschreibung | 20,000 | — | 362,506 | 32 |
| „ Inventarium-Konto | 177,483 | 53 | | |
| Abgang | 38,273 | 38 | | |
| | 139,210 | 15 | | |
| Abschreibung | 23,450 | — | 115,760 | 15 |
| „ Elektrizitäts-Messer-Konto | 127,734 | 02 | | |
| Abgang | 36,642 | 14 | | |
| | 91,091 | 88 | | |
| Abschreibung | 10,000 | — | 81,091 | 88 |
| „ Betriebs-Materialien-Konto | | | 119,541 | 50 |
| „ Waren-Konto | 258,224 | 68 | | |
| Abschreibung | 5,000 | — | 253,224 | 68 |
| „ Versicherungs-Konto (vorausbezahlte Prämien) | | | 23,942 | 61 |
| „ Effekten-Konto | | | 786,400 | — |
| „ Kassa-Konto | | | 4,458 | 12 |
| „ Konto-Korrent-Konto (Debitoren) | | | | |
| Bankguthaben | 2,076,182 | 99 | | |
| Sonstige Debitoren | 821,665 | 41 | 2,897,848 | 40 |
| | | | 25,654,580 | 75 |

| Passiva | Mk. | ₰ | Mk. | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Per Aktien-Kapital-Konto | | | 12,000,000 | — |
| „ Gesetzlicher-Reservefonds-Konto | | | 1,200,000 | — |
| „ Obligationen-Kapital-Konto Emission I | | | 3,197,880 | — |
| „ „ „ II | | | 5,062,500 | — |
| „ „ „ III | | | 2,025,000 | — |
| „ Obligationen-Auslosungs-Konto noch nicht zur Einlösung eingereicht | | | 1,652 | 40 |
| „ Dividenden-Konto (noch nicht eingelöste Dividenden) | | | 16,720 | — |
| „ Betriebs-Ausgleichsfonds-Konto | | | 178,626 | 56 |
| „ Fonds für Wohlfahrts-Einrichtungen | | | 125,000 | — |
| „ Talonsteuer-Rückstellungs-Konto | | | 90,146 | 38 |
| „ Obligationen-Zinsen-Konto | | | 286,341 | 80 |
| „ Konto-Korrent-Konto (Kreditoren) | | | 480,168 | 73 |
| „ Per Gewinn- und Verlust-Konto | | | 1,040,544 | 70 |
| | | | 25,654,580 | 57 |

**Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1915.**

| Debet | Mk. | ₰ | Mk. | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| An Handlungs-Unkosten-Konto: | | | | |
| a) Steuern und Abgaben | 248,018 | 96 | | |
| b) Geschäftsunkosten | 110,680 | 13 | 358,699 | 09 |
| „ Obligationen-Zinsen-Konto | | | 462,842 | 10 |
| „ Fonds für Wohlfahrts-Einrichtungen: Einlage | | | 20,000 | — |
| „ Talonsteuer-Rückstellungs-Konto: Rücklage | | | 20,000 | — |
| „ Betriebs-Ausgleichsfonds-Konto: Einlage | | | 10,000 | — |
| „ Abschreibungen | | | 400,000 | — |
| „ Bilanz-Konto: Reingewinn | | | 1,040,544 | 70 |
| | | | 2,312,085 | 89 |

| Kredit | Mk. | ₰ | Mk. | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Per Gewinn-Vortrag von 1914 | | | 31,914 | 08 |
| „ Allgemeines Betriebs-Konto | | | 2,198,885 | 57 |
| „ Diverse Einnahmen | | | 81,286 | 24 |
| | | | 2,312,085 | 89 |

In der heutigen Generalversammlung unserer Aktionäre wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1915 für sämtliche Aktien auf 8 Prozent d. h. auf **Mk. 80.—** festgesetzt.

Die Zahlung der Dividende erfolgt vom 5. Mai d. Js. ab gegen Einlieferung der Dividendenscheine Nr. 19 bezw. Nr. 8 und Nr. 4 in **Badisch Rheinfelden**: an der Kasse unserer Gesellschaft; in **Berlin**: bei der Berliner Handels-Gesellschaft, bei der Deutschen Bank, beim Bankhaus Delbrück, Schickler & Co., bei der Nationalbank für Deutschland; in **Frankfurt a. M.**: beim Bankhaus Gebrüder Sulzbach, bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt; in **Zürich, Basel, Genf** und **St. Gallen**: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und beim Schweizerischen Bankverein.

**Badisch Rheinfelden**, den 4. Mai 1916. 1820a

**Kraftübertragungswerke Rheinfelden**

**Der Vorstand: Dr. Emil Frey.**

---

**Herren-Anzüge u. Damen-Kostüme**

nach neuester Wiener-Mode unt. Garantie f. guten Sitz u. feinste Ausführung, fertigt zu **billigsten Preisen** an B15967.2.1

**F. Novak, Zähringerstr. 13 II.**

**Wäsche**

in angenehmen Stoffen, nur guten Qualitäten und allen Ausführungen kaufen Sie bestens, auch Stoffe, im 5327

**Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.**

**Futtermittel.**

Beschädigte **Konserven**, sehr gutes Futter für Schweine, Hunde und Geflügel.

Zu erfragen bei 1759a.3.5

**Louis Scheuer, Bruchsal.**

**Geübte Kleidermacherin**

empfiehlt sich in u. außer dem Hause. **Frau Jörger, Sternbergstr. 2.** Karte genügt. B16228

**Säcke**

Zahle bis Mk. 1.50 das Stück. B15886 **Mina Landau, Adlerstr. 18a**, im Laden.

30000 Stück Messerputzer

**Blitz-Blank**

aus echtem Schmirgelleinen, sehr gangbarer 5 Pfg.-Artikel für Händler. 1000 Stück Mk. 20.—, 300 Stück Mk. 7.—. 10 Muster geg. Eins. v. 40 Pfg.

**Messerputzschmirgel**

ca. 5000 elegante Streudeckeldosen, 100 Dosen à $\frac{1}{2}$ kg Mk. 27.—; 100 Dosen à $\frac{1}{4}$ kg ℳ 18.—. Probepostpaket ℳ 3.—. **Paul Rupps, Freudenstadt**, Schwarzwald 63. 45J

**Kaufe**

getragene **Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.** zu höchsten Preisen. B16238.2.1

**J. Silbermann,** Tel. 2551. **Brunnenstr. 1.**

**Diwans,**

neue, von 36, 42, 50 Mk. an, hochf. Dessins von 60 Mk. an. B16216 **R. Köhler**, Schützenstr. 25.

Kaufmann, Schweizer, Witwer, Anf. 50er, gesund und rüstig, wünscht Bekanntschaft zwecks baldiger

**Heirat**

mit gebildeter, gutsituierter Dame im Alter v. ca. 40 Jahren. Bei einer Verbindung wird hauptsächlich auf solche Charaktereigenschaften gesehen, welche Garantie bieten für ein trautes, glückliches Familienleben. Damen, welche ernsthafte Absichten hegen, sind freundl. gebeten, Adresse nebst näheren Angaben über Verhältnisse, mit Vertrauen einzusenden unter **P. 1023** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. 1827a.2.1

**Heirat.** Staatsbeamter, anfangs 30er Jahre, militärfr., mit annehmbarem Einkommen, sucht evgl., vermög. Fräul. od. Witwe ohne Kinder. Verschwiegenh. Ehrens. Angeb., womögl. m. Photogr. u. näh. Ang. d. Verm. u. Berufs u. B16257 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Die Städt. Brockensammlung**

**Baumeisterstr. 32, Hinterh.** nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel rc. entgegen.

**Stangen-versteigerung.**

Die Gemeinde Langenstein-bach versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J. am **Samstag, den 13. Mai 1916:**

80 Bauftangen I., 297 II. Klasse.
100 Hagstangen.
190 Hopfenstangen I., 140 II., 145 III., 160 IV. Kl.
310 Rebstangen I., 285 II. Klasse und
1365 Bohnenstecken.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Sägemühle. 1822a Schöpfle.

**SteigenSielTreppe**

**Sie sparen Geld**

wenn Sie ihren Bedarf in: **Jackenkleider, Mäntel, Paletots, Röcke, Blusen** aus Seide, Wolle, Tüll u. Batist in

**Daniels Konfektionshaus**

**Wilhelmstr 34** I Tr. decken.

**Ich kaufe**

fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gef. Angebote erbittet erstes und größtes

**An- u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22.** 14240 Telephon 2015.

**Näh-Ahle „Juwel"**

D. R. P. M. - Patent.

Jeder sein eig. Reparateur! **Sie näht Steppstiche wie eine Nähmasch.** Größte Erfindung. zum Leder, Felle, Leinwand usw. mit der Hand zu nähen. Zum Reparieren von Schuhen, Geschirr., Sätteln, Segeln, Zelten usw. Preis p. St., aus Metall mit 3 verschiedenen Nadeln und Faden

**Mk. 3.50**

unter Nachn. Porto u. Verpack frei. Ständig viele Anerkennungen.

Bitte beim Ankauf zu beachten: Die Ahle „Juwel" ist stets aus Metall, ist von unbegrenzt. Dauerhaftigkeit und unübertreffliches Original-Fabrikat, kann deshalb niemals mit wertlosen, hölzernen und billigen Nachahmungen verglichen werden! 1805a

**F. Stidl, München,** Lindwurmstraße 3.

**Suppenwürfel**

Verkauf auch an Private direkt aus der Fabrik. **Probepoststück 100 St. in verschiedenen Sorten nur 3 M.** (Gew. Bouillonwürfel 300 Stück nur 6 M.). **Gumpert & Lindemann**, — Nährmittel. — **Berlin-Friedenau 191** 5.8J

**Markgräfl. Naturweine**

erstklassige Orginal-Marken von den Jahrgängen 1741a

**1895/99. 1904. 1906**

hat noch größere Posten preiswert abzugeben. 3.3

**Weingroßhandlung Rieser & Comp.,** Sulzburg (Baden).

**Kaffee-Ersatz,**

unübertroffen, hergestellt aus la Kaffee, mit den feinsten Zusätzen, per Pfund 1.50 Mark. Mindestabgabe Postkolli 9 Pfd. Jeder Versuch führt zu dauerndem Bezug. 1780a.3.2

**Otto Irrgang, Beuel** bei Bonn a. Rh.

**Leichtbenzin**

extrafein, liefert sehr vorteilhaft 4307

Chem. Fabrik **F. Menzer**, Karlsruhe i. B., Gartenstr. 77.

Ein Zwiebelpräparat ist

**Kneifels Haartinktur.**

Dasselbe hat sich seit über **50 Jahren** Weltruf erworben und ist bei **Haarausfall und Kahlheit**, sowie zur **Pflege d. Haares** mit gr. Erfolg angewendet worden. Aerztlich empfohlen Fl. 1, 2 u. 3 Mk. bei **L. Wolfs Wtw., Karl-Friedrichstraße 4**, und **Carl Roth, Hof-Drogerie.** J26

## Bekanntmachung.

Am **Mittwoch, den 10. ds. Mts.**, kommt in verschiedenen Metzgergeschäften nochmals **ausländisches Rindfleisch** zum Verkauf.

Die Metzger, welche solches Fleisch verkaufen, dürfen gleichzeitig kein inländisches Rindfleisch feilhalten. Sie haben den Verkauf des ausländischen Fleisches und dessen festgesetzte Preise durch deutlich sichtbare Anschläge am Ladenfenster bekannt zu geben.

Karlsruhe, den 9. Mai 1916. 5328

**Der Stadtrat.**

## Bekanntmachung.

Der Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel G. m. b. H. in Berlin macht bekannt, daß von den ordnungsmäßig angemeldeten und bei ihm verbuchten Beständen an **Rohkaffee** vorerst eine Quote von insgesamt 10% jeder einzelnen Sorte zum **Verkauf und zur Röstung** unter folgenden Bedingungen freigegeben wird:

1. An den Verbraucher darf Kaffee nur in geröstetem Zustande verkauft werden.
2. In jedem einzelnen Falle darf nicht mehr als ½ Pfund gerösteter Kaffee verkauft werden. Der Verkauf ist nur gestattet, wenn gleichzeitig an denselben Käufer mindestens die gleiche Gewichtsmenge Kaffee-Ersatzmittel abgegeben wird.
3. Der Preis für ½ Pfund gerösteten Kaffee und ½ Pfund Kaffee-Ersatzmittel darf zusammen 2.20 ℳ nicht übersteigen.
4. An Großverbraucher (Kaffeehäuser, Hotels, Gastwirtschaften, gemeinnützige Anstalten, Lazarette usw.) darf an Kaffee nur die Hälfte desjenigen Quantums in wöchentlichen Raten verkauft werden, das ihrem nachweisbaren wöchentlichen Durchschnittsverbrauch der letzten drei Betriebsmonate entspricht; es muß auch in diesem Falle mindestens die gleiche Menge Ersatzmittel verkauft werden.
5. Fertige Mischungen von geröstetem Kaffee mit Ersatzmitteln müssen mindestens die Hälfte Kaffee-Ersatzmittel enthalten. Der Preis für diese Mischungen darf, wenn sie 50% Kaffee enthalten, 2.20 ℳ nicht übersteigen. Enthalten die Mischungen einen geringeren Prozentsatz Bohnenkaffee, so ist der Verkaufspreis dementsprechend niedriger zu stellen.

**Denjenigen Verkäufern von Kaffee, Kaffee-Ersatzmitteln und fertigen Mischungen, welche die obigen Bedingungen nicht einhalten, wird durch den Kriegsausschuß ihr gesamter Vorrat an Kaffee abgenommen werden.**

Die angemeldeten Bestände an **grünem Tee** werden hiermit unter der Bedingung freigegeben, daß der Verkaufspreis im Groß- und Kleinhandel 2.50 ℳ für ½ Kilo verzollt nicht übersteigt.

Karlsruhe, den 8. Mai 1916. 5329

**Kommunalverband Karlsruhe Stadt.**

**Solbad Rappenau**

**Pension Reichardt** empfiehlt sich Kurbedürftigen bestens.

**Stotterer** erhalten umsonst d. Broschüre: „Die Ursache des Stotterns u. Beseitig. ohne Arzt und ohne Lehrer, sowie ohne Anstaltsbesuch". Früh. war ich selbst ein sehr starker Stotterer u. habe mich nach vielen vergebl. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusendung n. Büchleins erf. sof. im verschloss. Kuvert ohne Firma vollständ. kostenlos. **L. Warnecke, Hannover**, Friesenstr. 33.

**Sie kaufen gut und billig**

im

**Odeon-Haus**

**Karlsruhe, Kaiserstr. 187**

**Odeon-Sprechmaschinen und Schallplatten, Nadeln, Lauten, Guitarren, Violinen, Mandolinen, Zithern, Cellos, Accordeons (Ziehharmonikas), Trommeln, Klarinett., Albums, Occarinas, Spieldos., Flöten, Notenständer, Noten-Schulen.**

**Für unsere Soldaten:**

**Mundharmonikas, Taschenlampen, Feuerzeuge etc.**

Auf Wunsch Versand direkt. 5181.2.1

**Zuckerkranke** erhalten **Gratis-Broschüre** über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) d. 32J **W. Richartz, Cöln,** Georgsplatz 2b

**Echte Straußfedern**

Garantie: Umtausch oder Geld zurück.

kaufen Sie vorteilhaft im Straußfed.-Spezialhaus **Aug. Rolle Darmstadt I.** Es kosten: 32—50 cm lg. (ohne Kiel gemess.) 11—18 cm breit **1.25, 1.50, 2.50, 4.25, 5.50, 6.75** ℳ. Prima Qualität bis **100** ℳ. Preisl. gratis. 30J

**Benzol — Motorenöl — Automobilöl**

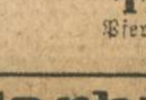
bieten vorteilhaft an 18 8a.3.1

**Endlich & Leis, Mannheim.**

**Kopfläuse**

Kleiderläuse mit Brut, Flöhe, Wanzen, Vieh-Ungeziefer, vernichtet radikal **Goldgeist** W. Z. 75198. Farb- und geruchlos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen und Schinnen, befördert den Haarwuchs, verhütet Krankheit der Kopfhaut, Haarausfall und Zuzug neuer Parasiten. Vernichtet Typhusbazillen, desinfizierend und vorbeugend gegen Infektionskrankheiten. Wichtig für Schulkinder. Tausende Anerkennungen. Nur in Kartonpackungen à 0,60 und 1,20 M. Man achte beim Einkauf auf die Firma der alleinigen Fabrik **RADEMACHER & Co., Siegburg,** und den Namen

**Goldgeist!** 43J10.2



**Fohlen-Fleisch.**

Bringe Mittwoch

**Fohlen- und Rauchfleisch zum Verkauf.**

**Theodor Gramlich,**

5318 Pferdeschlächterei mit elektrischem Betrieb,

**Durlacherstr. 59**

**Carbid.** Prinz. **Berlin-Schbg., Bahnstraße 35.** B16

**Seife** Schnellwaschseife Ztr. 55 ℳ, ¼ Ztr. 15 ℳ Pfn. freibl. ab Lag. Nachn. 1690a **P. Holfter, Breslau** St. 42.

**Gartenbauverein Karlsruhe**

**Monats-Versammlung**

**Mittwoch, d. 10. Mai d. J., abds. ½9 Uhr, im Saal III, Schrempp.**

1. Vortrag des Herrn Obstbaulehrers Thiem auf Augustenberg über die Gewinnung eßbarer Pilze in Räumen und im Freien.
2. Vorführung v. Lichtbildern aus dem Kleingartenbau durch denselben.
3. Pflanzenverlosung. 5323

**Der Vorstand.**

**Kauf-Gesuche**

**Doppelpony**

oder **kleineres Laufpferd** nebst **kleine Break** m. B. **zu kaufen gesucht.** Ang. u. Nr. B16030 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gut erhalt. **Schlafzimmer** mit 2 Betten ohne Oberbetten, Spiegelschrank, sowie 1 Bücherschrank und Schreibtisch sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B16227 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". Händler verbeten.

**Kommode, Küchenschrank,** guterhalt., zu **kaufen gesucht.**

An- und Verkauf B16... **Fischer,** Maxaustraße 42.

**Jagdgewehr**

gut erhalt., zu kaufen gesucht. Nähere Angaben mit Preisangabe unter B16224 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Zu kaufen gesucht:**

Guterhaltene, gebrauchte **Bade-Einrichtung.** Angebote unter Nr. 5278 an die Geschäftsst. der Bad. Presse. 3.3

**Chaiselongue,**

gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B16222 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

**Zu verkaufen**

4 gute

**Zugpferde,**

**mehrere Geschirre** und 2 **Schuttwagen,** wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu **verkaufen.** 5305

**Winterstraße 40.**

**Cornwall-Dampfkessel**

55 qm Heizfläche, noch im Betrieb befindlich, wegen Anschaffung einer größeren Anlage **zu verkaufen.** Angebote vermittelt unter Nr. 1821a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Gelegenheitskauf!**

**Vollständig neue Schreibmaschine**

mit sichtbarer Schrift und zweifarbigem Farbbande und Rechnungstabulator, neuest. Modell, Ladenpreis 450 Mk., umständehalber unter der Hälfte dieses Preises abzugeben. Angebote unter Nr. B15771 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten. 6.4

**Herrenrad** sehr gut erhalten, sowie ein älteres, sofort billig abzugeben bei **Nagel,** Essenweinstr. 47, I., Hth. B16...

**Herren-Fahrrad**

mit Freilauf umständehalber billig abzugeben. B16221 **Waldhornstr. 18,** Hth., part.

**Herrenrad** mit Freilauf u. guter Gummi bill. abzugeb. Kaiserstr. 45, II., bei **Pfettscher.** B16234

3 Schränke, 2 Betten, 1 Waschkommode, 3 Spiegel billig zu verkaufen bei **J. Silbermann,** Brunnenstr. 1. B16240

**Zu verkaufen** bereits neuer **Maß-Anzug,** sowie ein älterer f. mittl. Fig. **Waldhornstr. 28.**

**Kisten**

120 Stück starke Kisten, Größe ca. 70 × 90 × 120 mit Holzwolle gefüllt, verkauft billig ab Lager Douglasstr. 24.

**Jos. Schlaile, Karlsruhe, Douglasstraße 24.**